

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Allgem. Verwaltung, Verwaltungssteuerung		Drucksachen-Nr. 695/2002
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
<b>Beschlußvorlage</b>		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Hauptausschuß	03.12.2002	Entscheidung

**Tagesordnungspunkt**

**Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehungen**

**Beschlußvorschlag**

Die unter dem Buchstaben B in der beigegefügte Vorlage vorgesehenen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten werden gebilligt.

## Sachdarstellung / Begründung

### A. Rückschau auf das Jahr 2002

Die als **Anlage** beigefügte Übersicht weist die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten aus, die im Jahre 2002 entweder in der Trägerschaft der Stadt Bergisch Gladbach durchgeführt wurden oder von denen sie Kenntnis erlangt hat. Diese Auflistung erhebt auch in diesem Jahr keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da erfahrungsgemäß davon ausgegangen werden kann, daß zusätzliche Aktivitäten stattgefunden haben, von denen die Stadt Bergisch Gladbach nicht unterrichtet wurde. So ist aus zahlreichen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern bekannt, daß viele private Kontakte unterschiedlicher Art zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern der Partnerstädte gepflegt werden, z.B. Briefkontakte, materielle Unterstützungen, gegenseitige Besuche u.v.a.m.

Die in der Anlage 1 aufgeführten Aktivitäten werden nachstehend näher erläutert:

#### Städtepartnerschaftliche Aktivitäten der

##### 1. Vereine, Verbände, Kirchen, anderer Einrichtungen und Privatpersonen

- a) Im Juni 2001 nahm Frau stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Koshofer in Begleitung ihres Gatten an einer feierlichen Zeremonie zum Gedenken an die Unterzeichnung der Magna Charta in der englischen Partnerstadt Runnymede teil. Im Rahmen dieses Besuches äußerte der zur Zeit amtierende Bürgermeister der Partnerstadt Runnymede – Herr John Ashmore - den Wunsch, das Karnevalsgeschehen in Bergisch Gladbach kennenzulernen. Das Ehepaar Koshofer lud daraufhin privat die Eheleute Ashmore über die diesjährigen Karnevalstage zu sich ein. Das Ehepaar Ashmore folgte dieser Einladung in der Zeit vom 08. bis 11.02.2002. Es nahm während des Aufenthaltes in Bergisch Gladbach an verschiedenen Karnevalsveranstaltungen teil. So standen unter anderem die Teilnahme am Prinzenball sowie Besuche des Bergisch Gladbacher und des Kölner Karnevalszuges auf dem Programm.
- b) In der Zeit vom 23. bis 30.03.2002 trafen sich bereits zum 14. Mal Mitglieder des Ski-Clubs Bergisch Gladbach e.V. und des Ski-Clubs Bourgoin-Jallieu im Chalet „Annapurna“ in den französischen Alpen. Vom hiesigen Ski-Club nahmen in diesem Jahr 19 Mitglieder teil. Neben dem gemeinsamen Skilaufen genossen die deutschen und französischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch das Beisammensein in gemütlicher Atmosphäre.
- c) Bereits seit dem Jahre 1996 pflegen der Rotary-Club Bergisch Gladbach und der Rotary-Club IJmond aus der niederländischen Partnerstadt Velsen freundschaftliche Beziehungen. Sie treffen sich seitdem regelmäßig alle ein bis eineinhalb Jahre. In diesem Jahr fand das Treffen am 20.04.2002 in Bergisch Gladbach statt. 22 Rotarier aus der niederländischen Partnerstadt weilten zu diesem Anlaß in unserer Stadt. Für das nächste Jahr ist ein Gegenbesuch der Mitglieder des Rotary-Clubs Bergisch Gladbach in Velsen geplant.
- d) Seit 1993 bestehen zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Bensberg, Gemeindebezirk Refrath-Vürfels – und der Evangelischen Gemeinde von

Marijampole freundschaftliche Beziehungen, die durch gegenseitige Besuche, Briefkontakte und nicht zuletzt auch durch materielle Unterstützungen für die litauische Partnerin gepflegt werden.

Auf Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde Bensberg war in der Zeit vom 23. bis 28.05.2002 erneut eine kleine Delegation der Evangelischen Kirchengemeinde Marijampole zu Gast in Bergisch Gladbach. Hauptanlaß für die Einladung war die Teilnahme an Veranstaltungen des Evangelischen Stadtkirchenverbandes anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Evangelische Kirche Köln“.

Die fünf litauischen Besucherinnen waren während ihres Aufenthaltes in Familien untergebracht. Schwerpunkte des für sie vorbereiteten Besuchsprogramms waren die Teilnahmen an Gottesdiensten, Veranstaltungen und Gesprächen im Rahmen der Kirchenjubiläumstage.

Herr stellvertretender Bürgermeister Karl Hubert Hagen empfing die litauischen Besucherinnen und einige ihrer Gastgeber am 24.05.2002 im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz. Er nahm ebenfalls am 26.05.2002 gemeinsam mit den Gästen an einem Gottesdienst in Refrath und einem anschließenden Empfang im Gemeindezentrum teil.

- e) Im Rahmen einer Reise durch die drei baltischen Staaten besuchten Mitglieder des Rotary-Clubs Bergisch Gladbach am 26.05.2002 die litauische Partnerstadt Marijampole. Die Stadt Marijampole hatte für die 20 Gäste aus Bergisch Gladbach ein interessantes Besuchsprogramm vorbereitet. Im Anschluß an eine freundschaftliche Begegnung mit Mitgliedern des Rotary-Clubs von Marijampole ließ es sich der Bürgermeister von Marijampole – Herr Vidmantas Brazys – nicht nehmen, die deutschen Gäste im Rathaus zu empfangen. Bei diesem Empfang waren ebenfalls die gesamte Verwaltungsspitze sowie Repräsentanten der im Rat von Marijampole vertretenen Fraktionen anwesend. Ebenso nahmen Herr Kestutis Subacius aus Marijampole und der Ehrenbürger der Stadt Bergisch Gladbach – Herr Franz Heinrich Krey - teil, die beide im Jahre 1989 für ihre Städte die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet haben.

Der Vorsitzende des Rotary-Clubs Bergisch Gladbach überreichte Herrn Bürgermeister Vidmantas Brazys im Rahmen des Empfanges eine Grußbotschaft und ein Gastgeschenk von Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen.

Der Bürgermeister der Partnerstadt Marijampole brachte in den Gesprächen mit den Gästen seinen Dank an die Partnerstadt Bergisch Gladbach sowie an ihre Schulen, Vereine und andere zum Ausdruck für deren Hilfe bei der Bewältigung der großen Herausforderungen, die auf das Land Litauen nach Beendigung der sowjetischen Herrschaft zukamen. Es werde nun auch auf kommunaler Ebene mit Hochdruck daran gearbeitet, bald die Aufnahme Litauens in die Europäische Union zu erreichen. Die Rotarier aus Bergisch Gladbach versprachen, im Rahmen der neu geknüpften Kontakte alle Möglichkeiten des Informations- und Gedankenaustausches zu nutzen, um an der Realisierung dieses Zieles mitzuwirken.

- f) Der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. veranstaltete in der Zeit vom 30.06. bis 07.07.2002 unter der Schirmherrschaft von Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen im Kardinal-Schule-Haus in Bergisch Gladbach eine Internationale Begegnungswoche für Menschen mit und ohne Behinderung. Das Veranstaltungsprogramm sah u.a. die Teilnahme an workshops aus dem Kreativbereich (z. B. aus den Bereichen Musik, Theater, Tanz), Ausflüge nach Köln und Umgebung sowie interkulturelle Gesprächsrunden vor. Die Begegnungswoche endete mit einem gemeinsamen Gottesdienst und einem öffentlichen

Fest zum „Tag der Nationen“. Dieses Fest wurde u.a. mit Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestaltet.

An der Begegnungswoche nahmen auch sechs Personen eines Sozialzentrums der Stadt Marijampole teil. Ermöglicht wurde dies, in dem der Caritasverband RheinBerg, der seit einiger Zeit Kontakte zu dieser Einrichtung pflegt, die Teilnahmebeiträge für die litauischen Gäste übernahm.

- g) In der Zeit vom 16. bis 24.07.2002 führte der Caritasverband RheinBerg seinen achten Hilfsgütertransport in die Partnerstadt Marijampole und in den Nachbarort Kalvaria durch. Er wurde hierbei wiederum unterstützt von den Kirchengemeinden St. Elisabeth, Refrath, St. Laurentius, Bergisch Gladbach, St. Michael, Wermelskirchen, der Evangelischen Kirchengemeinde Refrath, dem Pfarrverband Sülztal, Overath, der Chorgemeinschaft Zanders, der Katholischen Pfarrjugend Altenberg, dem Städtischen Albertus-Magnus-Gymnasium, der Stadt Bergisch Gladbach sowie von vielen Firmen und Privatpersonen.

Ein Lastwagen von 17 m Länge und einem Fassungsvermögen von rd. 77 m<sup>3</sup> reichte nicht aus, alle gespendeten Hilfsgüter (überwiegend Grundnahrungsmittel, Waschmittel, Kleidung) nach Marijampole zu transportieren. Deshalb mußten leider einige Fahrräder zurückgelassen werden. Empfänger der Hilfsgüter waren auch in diesem Jahr wiederum caritative Einrichtungen der Kirchengemeinden (drei Suppenküchen, zwei kleine Seniorenheime, Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche).

Viele Einwohnerinnen und Einwohner aus Bergisch Gladbach und Umgebung nutzten erneut die Möglichkeit, Pakete an ihre befreundeten Familien in der Partnerstadt gegen eine Kostenbeteiligung von 5 € je Paket mitzugeben (insgesamt rd. 150 Pakete). Um möglichst vielen Privatpersonen diese Möglichkeit anbieten zu können, übernahm die Stadt Bergisch Gladbach auch in diesem Jahr einen Speditionskostenanteil in Höhe von 1.250 €.

Der Transport der rd. 20 Tonnen Hilfsgüter wurde von Vertretern des Caritasverbandes RheinBerg – unter ihnen Herr Geschäftsführer Hans-Peter Bolz - sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Refrath und der Katholischen Kirchengemeinde Altenberg begleitet. Die Begleiter führten während ihres Aufenthaltes in der Partnerstadt Gespräche mit dem Bürgermeister der Stadt Marijampole, den Caritas-Verantwortlichen der beiden Pfarreien St. Vincenz v.P. und St. Michael sowie mit dem neuen Bischof der Diözese. Sie tauschten sich hierbei darüber aus, wie die Zusammenarbeit zwischen dem Caritasverband RheinBerg und der Partnerstadt auf verschiedenen Ebenen zukünftig fortgeführt werden kann. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß es aufgrund höherer bürokratischer Hürden, insbesondere bei der Zollabwicklung, schwieriger geworden ist, derartige Hilfstransporte zu organisieren.

- h) In der Zeit vom 21.07. bis 03.08.2002 fand in Kastela/Kroatien ein mit Zuschüssen der Europäischen Union unterstütztes Internationales Jugendleiter-Seminar mit insgesamt 70 Jugend- und 13 Delegationsleiter/innen aus den Gemeinden bzw. Städten Kastela, Shaftesbury/ Großbritannien, Pszczyna/Polen, Hralec Kralove/Tschechien, Bardjov/Slowakei sowie Lindlar und Bergisch Gladbach statt. Die Trägerschaft hierfür hatte das Partnerschaftskomitee Lindlar übernommen. Die Unterbringung (in einer Internatsschule) und das Exkursionsprogramm lagen

in Händen einer Agentur. Für die Organisationsleitung sorgte die Stadt Kastela, die seit sowohl mit der Gemeinde Lindlar als auch mit der polnischen Stadt Pszczyna städtepartnerschaftlich verbunden ist.

Die Idee war, die zahlreichen bilateralen Beziehungen zwischen Lindlar und Kastela auszuweiten und Jugendliche aus den jeweiligen „Partnerstädten der Partnerstädte“ zusammenzubringen. Da die polnische Stadt Pszczyna sowohl mit Bergisch Gladbach als auch mit Kastela eine Partnerschaft pflegt, bot das Partnerschaftskomitee der Gemeinde Lindlar auch der Stadt Bergisch Gladbach die Teilnahme an diesem Internationalen Jugendtreffen an. Das Haus für die Jugend, Moitzfeld, freute sich über die Einladung und nahm mit acht Jugendlichen sowie einer Begleiterin und einem Begleiter an der Internationalen Jugendbegegnung teil.

Bereits im Sommer vorigen Jahr bereiteten Jugendvertreterinnen und –vertreter aller beteiligten Städten im Rahmen eines Vorbereitungsseminars in Kastela das diesjährige Jugendtreffen vor.

Während der zehntägigen Begegnung informierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die jeweiligen Situationen ihrer Herkunftsländer, lernten die Dimensionen der Europäischen Union kennen und diskutierten hierbei besonders die Themen „Ost-Erweiterung“ und „Stabilisierung und Verständigung“. Wesentliches Ziel der Veranstaltung war der Dialog von West- und Osteuropäern. Das Seminar wurde in englischer Sprache geführt.

Interessant an dem Projekt waren die Entscheidungsstrukturen: Es gab keinen alleinigen Veranstaltungsleiter: Täglich einmal kamen die Delegationsleiter zusammen und trafen die grundsätzlichen Entscheidungen. Auch wechselte reihum der Vorsitz. Im Rahmen des Programmes konnten die „nationalen Delegationen“ jeweils an einem Tag ihr Land und ihre Stadt vorstellen. In „Internationalen Teams“, in denen je zwei Teilnehmer/innen aus allen Städten zusammenkamen, wurden europäische Themen diskutiert und Vorfürhungen erarbeitet. Zusätzlich wurden Exkursionen nach Split, Trogir, Markaska, zu den Krkw-Wasserfällen sowie eine Bootsfahrt in die adriatische Inselwelt unternommen.

Das Internationale Jugendtreffen fand allgemein großen Zuspruch, so daß angestrebt wird, im nächsten Jahr ein derartiges Treffen in Lindlar zu wiederholen.

- i) Die CDU Studien- und Begegnungsreisen e.V. veranstaltete in der Zeit vom 27. 07. bis 08.08.2002 eine Reise durch die ehemaligen ostpreußischen Gebiete. Durch Vermittlung der Stadt Bergisch Gladbach besuchte die Reisegruppe am 04. August 2002 auch die litauische Partnerstadt Marijampole. Sie wurde im Rathaus von Herrn Bürgermeister Vidmantas Brazys begrüßt und überbrachte ihrerseits eine Grußbotschaft und ein Gastgeschenk von Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen.

Mit großem Interesse nahmen die deutschen Gäste die Gelegenheit wahr, mit den Vertretern der Partnerstadt die heutige und zukünftige Lage der Partnerstadt Marijampole und des Landes Litauen zu erörtern. Im Anschluß daran führten die Reiseteilnehmerinnen und –teilnehmer Gespräche mit Mitgliedern der örtlichen Christlichen Partei. Sie besuchten ferner ein in der Partnerstadt neu eingerichtetes Priesterseminar. Der Besuch fand seinen Ausklang mit einem gemeinsamen Mittagessen.

- j) Auch in diesem Jahr organisierten die Kirchengemeinden St. Joseph und St. Nikolaus einen großen Hilfsgütertransport nach Weißrußland sowie Marijampole und Umgebung. Zum ersten Mal beteiligte sich die Kirchengemeinde St. Laurentius an dieser Aktion.

Im Rahmen dieses Transportes wurden ca. 65 t Hilfsgüter (z.B. Kleidung, Schuhe, Pflegemittel, zahlreiche gebrauchte Pflegebetten, die vom Seniorenheim Junkersgut, einer Einrichtung des CBT sowie eines Seniorenheimes in Königswinter zur Verfügung gestellt wurden, nach Weißrußland und Litauen überführt. Das Krankenhaus in Grodno und das Waisenhaus in Radun erhielten einen gebrauchten Rettungswagen mit Inkubator bzw. einen Ford-Transit. Wegen der schwieriger gewordenen zollrechtlichen Bestimmungen wurden keine Lebensmittel mitgenommen, sondern es wurde den litauischen Partnern zur Beschaffung von Lebensmitteln für ihre Einrichtungen Geld überreicht. Hierzu ist zu erwähnen, daß es nach Auskunft des Organisators dieses Transportes wegen der verschärften zollrechtlichen Bestimmungen immer schwieriger wird, solche Hilfsgütertransporte durchzuführen.

Der Hilfsgütertransport fand in der Zeit vom 12. bis 22.08.2002 statt und wurde von 18 Frauen und Männer begleitet. Mit den Hilfsgütern bedacht werden in Marijampole und Umgebung u.a. Altenheime, Suppenküchen, das Priesterseminar und andere kirchliche Einrichtungen. Die Organisatoren gaben auch der hiesigen Bevölkerung Gelegenheit, mit dem Transport gegen ein Entgelt von 10 € Pakete an befreundete Familien in Marijampole mitzugeben.

## 2. Schulen

- a) Schon seit 17 Jahren führen die Städtische Integrierte Gesamtschule Paffrath und das Collège Jean Charcot aus Joinville-le-Pont jährlich Schülerbegegnungen durch.

So reisten in diesem Jahr in der Zeit vom 11. bis 17.03.2002 16 Schülerinnen und Schüler und zwei Begleiterinnen in die französische Partnerstadt. Der Gegenbesuch von voraussichtlich 15 Schülerinnen und Schülern sowie von zwei Begleitpersonen des Collège Jean Charcot in Bergisch Gladbach wird in der Zeit vom 02. bis 08.12.2002 stattfinden.

Auch in diesem Jahr wurden bzw. werden alle an dem Schüleraustausch Beteiligten während der gegenseitigen Besuche in Familien untergebracht. Neben der Teilnahme am Unterricht boten bzw. bieten die jeweils gastgebenden Schulen ihren Gästen abwechslungsreiche Besuchsprogramme.

So lernten die Schülerinnen und Schüler der Städtischen Integrierten Gesamtschule in enger Anbindung an die Lehrpläne u. a. auch Paris und Versailles kennen und verbrachten gemeinsam mit ihren Partnern einen Tag im Wissenschaftsmuseum „Cité des Sciences“. Auch ein Empfang im Rathaus von Joinville-le-Pont stand auf dem Programm.

Die Städtische Integrierte Gesamtschule Paffrath wird ebenfalls ihren französischen Gästen bei ihrem Gegenbesuch im Dezember ein umfangreiches Besuchsprogramm mit Ausflügen nach Köln und anderen benachbarten Städten sowie vielen gemeinsamen Freizeitaktivitäten bieten.

Es ist davon auszugehen, daß der Schüleraustausch zwischen den beiden Schulen auch im kommenden Jahr fortgeführt wird.

- b) In der Zeit vom 09. bis 14.06.2002 waren 12 Schülerinnen und Schüler in Begleitung von zwei Lehrerinnen der Zespol Szkol Ekonomicznych aus der polnischen Partnerstadt Pszczyna zu Gast bei der Städtischen Integrierten Gesamtschule

Paffrath. Es handelte sich um die 6. Begegnung seit den im Jahre 1996 geknüpften ersten Kontakten zwischen den Schulen.

Auch bei dieser Begegnung waren alle polnischen Gäste in Familien untergebracht. Die Städtische Integrierte Gesamtschule Paffrath hatte für die Austauschschülerinnen und –schüler ein vielfältiges Besuchsprogramm vorbereitet. Es sah u. a. neben dem Kennenlernen der Partnerstadt Bergisch Gladbach mittels einer Fußgänger-Rallye auch Besuche in Köln und einen Ausflug zum Phantasialand vor. Ferner nahmen die polnischen Gäste am Unterricht ihrer deutschen Partnerschule teil. Sie führten außerdem zusammen mit Schülerinnen und Schülern der hiesigen Schule ein gemeinsames Projekt zum Thema „Zukunftsperspektiven und Lebensplanung“ durch.

Herr stellvertretender Bürgermeister Karl Hubert Hagen begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Schülerbegegnung am 13.06.2002 im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz.

Die beiden Schulen beabsichtigen, auch in den kommenden Jahren die Schülerbegegnung fortzuführen.

Erwähnenswert ist, daß sich der Gruppe aus Pszczyna eine ehemalige Teilnehmerin an der Schülerbegegnung aus dem Jahre 1998 angeschlossen hatte, die zwischenzeitlich in Polen „Germanistik“ studiert und ihre 1. Examensarbeit über die Städtepartnerschaft mit Bergisch Gladbach geschrieben hat. Sie überreichte Herrn stellvertretenden Bürgermeister Karl Hubert Hagen ein Exemplar dieser Examensarbeit.

- c) Schon seit 12 Jahren finden jährlich abwechselnd in den Partnerstädten Bergisch Gladbach und Marijampole Schülerbegegnungen zwischen dem Städtischen Albertus-Magnus-Gymnasium und dem Rygiskiu Jono Gymnasium statt.

In diesem Jahr war die litauische Schule an der Reihe, eine Schülergruppe aus Bergisch Gladbach zu empfangen. Die Vorbereitung der Reise wurde bereits zu Jahresbeginn mit Briefkontakten zwischen den beteiligten Schülerinnen und Schülern begonnen. Sodann reisten in der Zeit vom 03. bis 11.10.2002 17 Schülerinnen und Schüler aus Bergisch Gladbach in Begleitung von zwei Lehrkräften nach Marijampole. Das Besuchsprogramm verlief ähnlich wie das Programm, das sich bereits vor zwei Jahren bewährt hatte. Gleich nach der Ankunft in Marijampole reisten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen mit den litauischen Schülerinnen und Schülern zu einem zweitägigen Aufenthalt an die Kurische Nehrung und nach Klaipéda weiter. Nach der Rückkehr in Marijampole sah das Besuchsprogramm neben den zahlreichen Freizeitaktivitäten auch die Teilnahme am Schulunterricht sowie ein Besuch in der Landeshauptstadt Vilnius vor. Herr Bürgermeister Vidmantas Brazys ließ es sich nicht nehmen, die Gäste aus Bergisch Gladbach im Rathaus der Partnerstadt zu begrüßen.

Es ist geplant, den Gegenbesuch der litauischen Schülerinnen und Schüler in Bergisch Gladbach im Frühjahr 2003 durchzuführen.

### **3. Städte, Partnerschaftskomitees u.a.**

- a) Traditionsgemäß bereicherte auch in diesem Jahr eine Musikkapelle aus der niederländischen Partnerstadt Velsen den Karnevalszug in Bergisch Gladbach. Es handelte sich dieses Mal um die Musikgruppe „Corus marsorkest“.
- Die niederländischen Musikerinnen und Musiker reisten wiederum am Karnevalssonntag an und nach Beendigung des Karnevalszuges in ihre Heimatstadt zurück. Die Stadt Bergisch Gladbach übernahm die Honorarkosten für die Musikgruppe in Höhe von 250 €. Die Vereinigung zur Erhaltung und Pflege heimatlichen Brauch-

tums sorgte wiederum für die Verpflegung der niederländischen Zugteilnehmerinnen und –teilnehmer. Die Stadt Velsen kam für die Buskosten auf.

- b) Aus Anlaß eines traditionellen Konzertes im berühmten Schloß von Pszczyna hatte die Partnerstadt Pszczyna eine Delegation aus Bergisch Gladbach zu einem Besuch in der Zeit vom 17. bis 20.05.2002 eingeladen.

Es handelte sich bei dem Konzert um ein besonderes musikalisches Ereignis, bei dem u.a. Musikwerke von Mitgliedern der Familie von Hochberg (die früheren Schloßeigentümer) aufgeführt wurden. Aus diesem Anlaß waren auch die in Deutschland wohnenden Fürst Bolko von Hochberg und Peter von Hochberg zu Gast in der polnischen Partnerstadt.

Von der Stadt Bergisch Gladbach folgten der Einladung der polnischen Partnerstadt

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| Herr Klaus Dehler             | - Ratsmitglied und stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport, |
| Frau Brigitte Schöttler-Fuchs | - Stellv. Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion,   |
| Herr Günter Ziffus            | - Stellv. Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.                                     |

Die Stadt Pszczyna nahm das Konzert und den Besuch der offiziellen Delegation aus Bergisch Gladbach zum Anlaß, eine Fotoausstellung über ihre Partnerstadt Bergisch Gladbach zu zeigen. Diese wurde am 18.05.2002 im Beisein der deutschen Gäste eröffnet und einen Monat lang präsentiert. Die Stadt Bergisch Gladbach stellte für diese Ausstellung 22 Fotografien zur Verfügung.

Die Partnerstadt Pszczyna bot ihren deutschen Gästen neben der Teilnahme an dem eindrucksvollen Konzert im Schloß und an der Ausstellungseröffnung ein umfangreiches Besuchsprogramm. Sie lernten die Partnerstadt kennen und führten viele interessante Gespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Pszczyna. Auch erfüllte die Stadt Pszczyna den Gästen aus Bergisch Gladbach den Wunsch, das Konzentrationslager Auschwitz zu besuchen. Ebenfalls wurde zusätzlich die Besichtigung eines Kindergartens ermöglicht.

- c) Das Comité de Jumelages et d'Echanges Internationaux de Bourgoin-Jallieu veranstaltete für junge Erwachsene aus den Partnerstädten von Bourgoin-Jallieu in der Zeit vom 19. bis 31.08.2002 einen Französisch-Sprachkurs in ihrer Stadt.

Insgesamt nahmen an dieser städtepartnerschaftlichen Veranstaltung 19 Frauen teil, und zwar neun aus der chinesischen Partnerstadt Wujiang, drei aus der Partnerstadt Rehau und sieben aus Bergisch Gladbach. Die Stadt Bergisch Gladbach organisierte für die Teilnehmerinnen aus Bergisch Gladbach die gemeinsame Reise in die Partnerstadt. Alle Gäste waren während ihres Besuches in Bourgoin-Jallieu in Familien untergebracht.

Die städtepartnerschaftliche Begegnung lief in der Weise ab, daß in der Regel an den Vormittagen der Französisch-Sprachkurs in Form von Projektarbeiten stattfand und an den Nachmittagen ein interessantes und vielfältiges Ausflugsprogramm angeboten wurde, z.B. Ausflüge nach Lyon, Perouges, zu den Grotten de la Balme u.v.a.m. Auch wurden die Teilnehmerinnen an dem Sprachkurs während ihres Besuches vom Bürgermeister der Stadt Bourgoin-Jallieu – Herrn Alain Cottalorda – empfangen. Hierbei überbrachte die kleine Delegation aus Bergisch Gladbach ein Grußwort und ein Gastgeschenk von Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen.

Die Teilnehmerinnen aus Bergisch Gladbach äußerten sich nach ihrer Rückkehr sehr begeistert über den Aufenthalt in Bourgoin-Jallieu, insbesondere über das ihnen gebotene Aufenthaltsprogramm und die große Gastfreundschaft, die ihnen zuteil wurde. Sehr interessant fanden sie auch das Zusammentreffen mit Menschen unterschiedlicher Kulturen.

- d) Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „FORUM OST-WEST“ war auf Einladung der Stadt Bergisch Gladbach in der Zeit vom 27. bis 30.09.2002 der bereits durch zwei erfolgreiche Auftritte in Bergisch Gladbach bekannte A- capella-Chor „Con Fuoco“ aus der polnischen Partnerstadt Pszczyna zu Gast in Bergisch Gladbach. Alle 18 Gäste aus Pszczyna waren während ihres Aufenthaltes in Bergisch Gladbach in Familien untergebracht.
- Der Chor gab am 28.09.2002 im Ratssaal des Rathauses Bensberg eine Kostprobe seines vielseitigen Könnens. Die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer, die den Ratssaal bis auf den letzten Platz füllten, waren von dem Konzert außerordentlich begeistert und dankten dem Chor mit anhaltendem Applaus. Im Anschluß an das Konzert lud Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen die Chormitglieder und deren Gastgeberinnen und Gastgeber zu einem Umtrunk und Imbiß im Rathaus Bensberg ein.
- Der Chor „Con Fuoco“ gestaltete ferner am folgenden Tag den Gottesdienst in der Kirche St. Laurentius musikalisch mit. Auch von dieser musikalischen Darbietung waren alle Kirchenbesucherinnen und –besucher begeistert.

- e) Schon seit 1999 bestehen Briefkontakte zwischen dem Frauenzentrum von Marijampole (Women’s Activity Center of Marijampole District) und dem Frauenbüro der Stadt Bergisch Gladbach. Hierbei wurde deutlich, daß die Mitglieder des litauischen Frauenzentrums sehr an einem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Frauenbüro der Stadt Bergisch Gladbach interessiert sind. Aus diesem Grunde hat die Stadt Bergisch Gladbach in diesem Jahr eine kleine Delegation des Frauenzentrums von Marijampole zu einem Besuch in Bergisch Gladbach eingeladen. Dieser Einladung folgten in der Zeit vom 20. bis 25.10.2002 folgende Personen:

Frau Adolfina Blauzdziuniene	- Leiterin des Frauenzentrums in Marijampole
Frau Liucija Kailiuviene	- Staatsanwältin und ehrenamtliche Mitarbeiterin des Frauenzentrums
Frau Ramute Kondreckiene	- Mitglied einer Selbsthilfegruppe
Frau Grazina Kisieliene	- Dolmetscherin

Im Rahmen des vorgesehenen Besuchsprogramms informierten sich die litauischen Gäste über die Arbeit des Frauenbüros der Stadt Bergisch Gladbach und die gesetzlichen Grundlagen der Gleichstellungsarbeit in unserem Land. Sie bekamen ferner einen Einblick in die Arbeit der Beratungsstelle „Frauen helfen Frauen“ und des Frauenhauses. Auch fand ein Besuch der Weiterbildungseinrichtung DEKRA statt. Bei einem Gespräch bei der Kriminalpolizei wurde sodann das Thema „Gewaltprävention“ erörtert.

Im Rahmen eines Abendessens führten die Gäste aus Marijampole einen regen Gedankenaustausch mit Mitgliedern der Frauenorganisation FINTE. Diese freuten sich, den Gästen auch eine finanzielle Unterstützung für die Arbeit des Frauenzentrums in Marijampole zur Verfügung stellen zu können.

Ebenfalls dankbar nahm die litauische Delegation das Angebot eines Mitarbeiters der DEKRA – Herrn Kostka - an, dem Frauenzentrum von Marijampole fünf sei-

ner im Eigentum seiner eigenen Firma befindliche gebrauchte PCs zur Verfügung zu stellen. Er hat diese kürzlich betriebsfertig umgerüstet, so daß sie bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit nach Marijampole transportiert werden können.

Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen begrüßte im Beisein der Vorsitzenden des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann – Frau Waltraud Schneider – die Gäste aus Marijampole im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz. Das Frauenbüro Bergisch Gladbach und das Frauenzentrum Marijampole wollen auch zukünftig weiter in Kontakt bleiben. Die Leiterin des Frauenzentrums hat die Absicht geäußert, anläßlich des Frauentages in Marijampole im Mai 2003 eine Gegeneinladung an das Frauenbüro auszusprechen. Ob dies geschieht und ob die Einladung angenommen werden kann, bleibt abzuwarten.

- f) Bereits sechzehn Jahre ist es her, daß auf Anregung der Stadt Joinville-le-Pont das erste gemeinsame Konzert von Musikerinnen und Musikern aus den Partnerstädten Joinville-le-Pont, Runnymede und Bergisch Gladbach aufgeführt wurde. Seitdem finden diese Partnerschaftskonzerte regelmäßig jeweils abwechselnd in den beteiligten Partnerstädten statt. Die Stadt Bergisch Gladbach war in diesem Jahr Ausrichter dieses städtepartnerschaftlichen Ereignisses. Es handelte sich wiederum um ein Jazz-Konzert, das am 09.11.2002 vor gut besetzten Reihen im Forum des Schulzentrums Im Kleefeld durch die Big-Band der Ecole de Musique et Theatre von Joinville-le-Pont, die Big-Band des Strode's College aus Runnymede und das Ensemble „Max-Brassers“ von der Max-Bruch-Musikschule bestritten wurde. Auch in diesem Jahr war das Konzert sehr erfolgreich und fand großen Anklang bei den Zuhörerinnen und Zuhörern. Die 37 Musikerinnen und Musiker, die anläßlich dieses Partnerschaftskonzertes nach Bergisch Gladbach gereist waren, wohnten während ihres Aufenthaltes in Bergisch Gladbach in Gastfamilien.

Es ist seit der Begründung des Konzertes üblich, zu dieser kulturellen Partnerschaftsveranstaltung jeweils offizielle Gäste aus den Partnerstädten einzuladen. Der Einladung der Stadt Bergisch Gladbach folgten in diesem Jahr

aus Joinville-le-Pont:

- |  |   |
|--|---|
| Frau Dorothee Theron<br>in Begleitung ihres Gatten | - Mitglied des Rates von Joinville-le-Pont        |
| Frau Puro Pénichet                                 | - Leiterin der Ecole de Musique et Theatre        |
| Herr Marchadier                                    | - Musiklehrer an der Ecole de Musique et Theatre, |

aus Runnymede:

- |   |  |
|---|--|
| Frau Jean Cockerill                                 | - Präsidentin der Runnymede Town Twinning Association,     |
| Herr Grahame Leon-Smith in Begleitung seiner Gattin | - Deutsch-Sekretär der Runnymede Town Twinning Association |
| Frau Barbara Reece                                  | - Mitglied der Runnymede Town Twinning Association.        |

Da an dem Besuchswochenende im Bürgerhaus Bergischer Löwe die „Löwen-Gala 2002“ stattfand, lud Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen die offiziellen Gäste aus den Partnerstädten ein, sie zu diesem Ereignis zu begleiten.

**Die Stadt Bergisch Gladbach hat für das diesjährige Partnerschaftskonzert bei der Europäischen Union Zuwendungen aus Mitteln des EU-Städtepartnerschaftsfonds beantragt. Ob und in welcher Höhe eine Mittelbewilligung erfolgt, ist noch nicht bekannt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage liegt zwar die Eingangsbestätigung für den Antrag, jedoch ein Bewilligungsbescheid noch nicht vor.**

#### **4. Ausgaben für die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten im Jahre 2002**

Die Ausgaben für die diesjährigen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten werden sich auf insgesamt rd.14.000 € belaufen.

### **B. Für das Jahr 2003 geplante städtepartnerschaftliche Aktivitäten**

Da noch nicht absehbar ist, wie sich das im nächsten Jahr anstehende Haushaltskonsolidierungskonzept auf die Aufgabe „Städtepartnerschaft“ auswirken wird, ist beabsichtigt, den Hauptausschuß erst in seiner Sitzung am 01.04.2003 im Rahmen der Haushaltsplanberatungen mit möglichen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten des Jahres 2003 zu befassen.

Allerdings bedarf es bereits jetzt der Entscheidung über zwei Vorschläge für städtepartnerschaftliche Aktivitäten, die bereits im März 2003 stattfinden würden und für die schon in diesem Jahr die Abstimmung mit der niederländischen Partnerstadt Velsen in die Wege geleitet werden müßte. Es handelt sich um folgende Aktivitäten:

1. Teilnahme einer Musikkapelle aus Velsen am Karnevalszug in Bergisch Gladbach  
Seit über 30 Jahren nimmt in jedem Jahr eine Musikkapelle aus der niederländischen Partnerstadt Velsen am Karnevalszug in Bergisch Gladbach teil. Es wird vorgeschlagen, auch im Jahre 2003 an dieser langjährigen Tradition festzuhalten und die Stadt Velsen zu bitten, die Teilnahme einer Musikgruppe zu vermitteln. Wie in den vergangenen Jahren so würde auch im nächsten Jahr die Stadt Bergisch Gladbach für die Honorarkosten in Höhe von 250 € aufkommen. Die Vereinigung zur Erhaltung und Pflege heimatlichen Brauchtums e.V. würde wiederum die Verpflegungskosten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Velsen übernehmen. Üblicherweise reisen die Musikerinnen und Musiker am Morgen des Karnevalssonntag mit dem Bus an und nach Beendigung des Karnevalszuges zurück. Die Kosten für den Bus trägt die Stadt Velsen.  
(Kostenschätzung für die Maßnahme: 400 €)
2. Fotoausstellung über die niederländische Partnerstadt Velsen im Rahmen des vom Stadtverband für Kunst, Literatur und Geschichte geplanten Projektes „Unser europäischer Nachbar: die Niederlande“  
Der Stadtverband für Kunst, Literatur und Geschichte beabsichtigt, in der Zeit vom 09. bis 30.03.2003 das Projekt „Unser europäischer Nachbar: die Niederlande“ durchzuführen. Es wäre schön, wenn die Stadt Bergisch Gladbach als ihren Beitrag zu diesem Projekt im Bürgerhaus Bergischer Löwe eine Fotoausstellung über ihre niederländische Partnerstadt Velsen zeigen könnte. Sofern der Hauptausschuß diesem Vorschlag zustimmt, würde die Bürgermeisterin bei der Stadt Velsen nachfragen, ob diese bereit wäre, die für die eine derartige Ausstellung benötigten Fotografien und Informationsmaterialien zur Verfügung zu stellen.

Der Stadtverband für Kunst, Literatur und Geschichte wird für das Projekt „Unser europäischer Nachbar: die Niederlande“ einen Antrag auf Zuschußmittel beim „Landesbüro NRW Freie Kultur“ stellen. Ob und ggf. in welcher Höhe Zuschußmittel bewilligt werden und ob im Rahmen dieses Antrages auch Kosten für die Fotoausstellung einbezogen werden können, ist noch ungeklärt.

Sollte diese Fotoausstellung zustande kommen, so wäre es angebracht, den Bürgermeister der Partnerstadt Velsen und eine weitere offizielle Person jeweils mit Begleitung zum Eröffnungsabend der Niederländischen Woche am 09.03.2003 einzuladen. (Kostenschätzung: 1.800 €)

Einige Schulen werden bereits im Frühjahr ihre städtepartnerschaftlichen Begegnungen durchführen und Zuwendungen aus Mitteln für die Städtepartnerschaft beantragen. Auch werden sonstige kleinere Ausgaben für städtepartnerschaftliche Belange bereits vor der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2003 zu tätigen sein, z.B. für die Begrüßung von Gruppen im Rathaus. Es wird deshalb vorgeschlagen durch den Hauptausschuß zu billigen, den Schulen und Jugendorganisationen für deren städtepartnerschaftliche Begegnungen, die bis zur Rechtskraft der Haushaltssatzung 2003 anstehen, die bisher üblichen Zuschüsse zu bewilligen. Dies gilt auch für die Tötigung der kleineren Ausgaben für städtepartnerschaftlichen Belange. (Kostenschätzung: 1.100 €)

Geschätztes Gesamtausgabevolumen der o.g. Aktivitäten: 3.300 €

In einer gesonderten Vorlage wird der Rat in seiner Sitzung am 12.12.2002 nach Vorberatung im Hauptausschuß und im Finanz- und Liegenschaftsausschuß mit der Ermächtigung befaßt, bereits vor der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2003 zu Lasten des Haushaltsjahres 2003 die o.g. städtepartnerschaftlichen Aktivitäten mit einem Ausgabevolumen von rd. 3.300 € in die Wege leiten zu können.